

Presseartikel 2019

Geburtstagsfeier war ein voller Erfolg (20.12.2019)

Jubiläumsjahr neigt sich dem Ende entgegen



Über 150 Gäste konnte Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke zur internen Geburtstagsfeier im Dorfgemeinschaftshaus begrüßen. Geladen war die gesamte Ortsbevölkerung sowie Helfer aus den Nachbargemeinden. Das Vorbereitungsteam hatte sich auf die Zahl der Besucher perfekt eingestellt und alles sehr gut durchdacht. Mit klaren organisatorischen Hinweisen durch den Ortsbürgermeister konnte das Essen in Büfettform ohne Probleme genossen werden. Der Projektchor

startet mit seinem Liedvortrag dann das offizielle Programm. Das Jubiläumsjahr ließ der Ortsbürgermeister im Anschluss Revue passieren und bedankte sich dabei bei allen Beteiligten. Souverän veranstaltete Franz-Josef Voss die jährlich Tombola mit vielen schönen Preisen. Bei reichlich vorhandenen Nachtisch, der von der Ortsbevölkerung bereitgestellt wurde, haben die Gäste noch mal zuschlagen können. Einen besonderen Höhepunkt bildete dann ein Lied, das von der koreanischen Familie gesungen wurde, die bei uns in Reichenberg wohnt. Vielen Dank für diesen besinnlichen Moment.

An dieser Stelle möchte ich noch auf die letzte Veranstaltung im Jubiläumsjahr hinweisen. Am 31.12. um 16 Uhr findet im Dorfgemeinschaftshaus eine Jahresendandacht statt. Im Anschluss gibt es einen Empfang der Gemeinde mit Sekt, auch alkoholfrei, und kleinen Knabbereien. Herzliche Einladung.

[zum Jahresende](#)

Die evangelische Kirchengemeinde baut um (08.11.2019)

Gemeindeversammlung in Reitzenhain

Der demografische Wandel und die Ressourcenverknappung treffen auch die evangelische Kirchengemeinde in Reichenberg. Daher möchte man neue Wege gehen. Um die Betroffenen zu informieren, ist ein gemeinsamer Gottesdienst mit anschließender Gemeindeversammlung für die vier betroffenen Gemeinden geplant. Dazu wird für den **10. November 2019 um 17 Uhr** in die evangelische Kirche nach Reitzenhain eingeladen. Der Kirchenvorstand aus Reichenberg bietet einen **Fahrdienst** an. Interessierte werden gebeten, sich telefonisch bei Bärbel Goerke (Telefon 06771/435) zu melden.

[zum Jahresende](#)

Martinsfeuer (08.11.2019)

Heißgetränke für Jung und Alt

Das Wetter wurde in der abgelaufenen Woche immer kälter. Daher wurden Heißgetränke für Jung und Alt und Weckmänner für St. Martin bestellt! Am Montag, 11. November ab 18 Uhr wird es wieder ein Martinsfeuer geben. Bei einem Organisationstreffen des Fördervereins der Freiwilligen

Feuerwehr wurden die Einzelheiten abgesprochen und es wurde festgelegt, dass der Erlös wieder einer karitativen Vereinigung zugutekommen soll.



Das Feuer wird wie immer auf dem Bolzplatz angezündet. Heiße und kalte Getränke sowohl alkoholfrei als auch mit Schuss werden ausreichend vorhanden sein. Und gegen den Hunger wird es auch etwas geben, wie verlautet sind auch Bratwürste darunter.

Kommen Sie also am Montag, dem Martinstag nach Reichenberg und genießen Sie die romantische Stimmung.

[zum Jahresende](#)

Jahresabschluss (08.11.2019)

"Interne" Geburtstagsfeier 700 Jahre Reichenberg



Das Jubiläumsjahr 700 Jahre Reichenberg neigt sich dem Ende entgegen. Bisher war das Jahr sehr erfolgreich und wir haben viel Lob für unsere Veranstaltungen bekommen. Darauf können wir gemeinsam stolz sein.

Bevor wir das Jahr mit einem Silvester-Empfang beenden, wollen wir uns alle zu einer „internen“ Geburtstagsfeier treffen. Diese findet am traditionellen Termin des gemeinsamen Abschlusses von Feuerwehr und Schützenverein statt.

Am **Samstag, 07. Dezember 2019 ab 18 Uhr** treffen wir uns im Dorfgemeinschaftshaus und beginnen mit einem gemeinsamen Essen vom Büfett. Anschließend sind einige Programmpunkte vorgesehen, um das ereignisreiche Jahr revuepassieren zu lassen.

Sie haben alle eine persönliche Einladung mit entsprechenden Rückmeldemöglichkeiten erhalten. Bitte nutzen Sie diese bis zum **10. November 2019**, damit wir besser Planen und Vorbereiten können.

Ich freue mich auf zahlreiche Zusagen!

Ihr Karl Heinz Goerke, Ortsbürgermeister

[zum Jahresende](#)

Bürgermeister im Urlaub (11.10.2019)

Ostdeutschland ist das Ziel

Vom 12.10.2019 bis zum 27.10.2019 übernimmt der 1. Beigeordnete Christopher Daum die Vertretung. Er ist unter der Telefonnummer 01578-9229916 zu erreichen.

[zum Jahresende](#)

Schadstoffmobil kommt diesmal nicht nach Reichenberg (11.10.2019)

Bitte die Alternativen in der Nähe nutzen

Aufgrund der Baustelle K90 (Ortsdurchfahrt) muss die mobile Schadstoffsammlung am 15.10.2019 von 11.35 bis 11.55 Uhr in Reichenberg entfallen.

Alternativ können die Problemabfälle auch am 15.10.19 in Auel, da befindet sich das Schadstoffmobil von 11.00 bis 11.20 Uhr, oder in Wellmich/Ehrental von 13.10 bis 13.40 Uhr abgegeben werden.

Weitere Standplätze der mobilen Schadstoffsammlung sind im Abfall-Info „Re: Tour 2019 oder auf der Homepage www.rhein-lahn-kreis-abfallwirtschaft.de zu finden.

[zum Jahresende](#)

Festwochenende erfolgreich (13.09.2019)

Viele zufriedene Besucher

Der Festkommers in Reichenberg war sehr gut besucht und das kurzweilige Programm wurde von allen Seiten gelobt. Beim ökumenischen Gottesdienst am Sonntag hörte eine große Zahl von Anwesenden die Gedanken von Pfarrer Steinke und Pfarrer Steinke zum Dorfjubiläum und trotzte unter der Überdachung dem Regen. Für die anschließende Dorfrallye hatte der Wettergott ein Einsehen, es blieb weitgehende Trocken. An den interessanten Stationen im wurden die Möglichkeiten zur Information oder zur Aktion rege genutzt. Insgesamt eine wirklich gelungene Veranstaltung.

Ich bedanke mich bei den Organisator*innen, den zahlreichen Helfer*innen aus der Gemeinde und den Nachbargemeinden, dem Kinder- und Jugendbüro der Verbandsgemeinde Loreley und allen Sponsoren. Ohne sie wäre dies alles nicht möglich gewesen. Wir hatten ein schönes Fest und die Gäste waren zufrieden!

Herzlichen Dank!

[zum Jahresende](#)

Reichenberg feiert: Kleines Dorf ganz groß (11.09.2019)

Mit einem tollen Festwochenende hat das Dorf sein 700-jähriges Bestehen gefeiert

Reichenberg. Wer sich unter dem Begriff „Festkommers“ eine steife, von ermüdenden Rückblicken geprägte Veranstaltung vorstellt, hätte mal am Samstagabend in Reichenberg dabei sein sollen. Denn die 179-Seelen-Gemeinde feierte ihr 700-jähriges Bestehen, ganz im Gegenteil, mit enorm viel Schwung und jeder Menge pffiffiger Ideen. Und das obwohl die in mittelalterlichem Outfit agierende „ehemalige Dortjugend“, eine Gruppe von acht dem Kindesalter eindeutig erwachsenen, aber ausgesprochen jugendlich wirkenden Reichenbergern, nach dem Eröffnungs-Fanfarenstoß eine „Ansammlung von Schwafel und Geschwätz“ ankündigte. Er sei überwältigt, welche große Zahl an Besuchern den Weg ins kleine Reichenberg gefunden hatte, stieg Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke mit Blick auf das gut gefüllte Festzelt in besagtes „Schwafel und Geschwätz“ ein und veranschaulichte die reiche, im Bau der Burg Reichenburg wurzelnde Geschichte des Ortes, für die er ansonsten auf einen ausführlichen Artikel in unserer Zeitung verwies, mit einem aus dem Jahr 1656

stammenden Original-Bannbrief: „Das ist Geschichte.“ Aber auch die Gegenwart kann sich offensichtlich sehen lassen. Denn, so der Ortschef weiter: „In unserer Gemeinde gibt es einen großen



Mit Musik und Tanz stimmte die ehemalige Dorfjugend auf das Jubiläum ein
Zusammenhalt. Alle, gerade auch die junge Generation, bringen sich ein.“ Zusammenhalt - das war



auch das Stichwort für Staatssekretär a. D. Gunter Kern, der für die Reichenberger vorübergehend wieder im Dienst war und betonte: „Wir leben in einer Zeit, in der ein soziales Ungleichgewicht droht und rechte Umtriebe um sich greifen. Wir müssen alles tun, um uns dem entgegenzustellen - und wo könnte man das besser als in einer dörflichen Gemeinschaft?“ Er wünsche den Reichenbergern, dass ihre Geschichte sie weit über die Gegenwart hinaus in die Zukunft trage, so Kern: „Und dass ihr ein paar Einwohner mehr bekommt, denn das täte bestimmt auch der Gemeindekasse gut.“ Einen eleganten Bogen von der geschichtsträchtigen Vergangenheit ins Hier und Jetzt schlug auch Landrat Frank Puchtler. Der Kreischef bezeichnete Reichenberg als „Magnet des Rhein-Lahn-Kreises“ und fügte hinzu: „Der Entschluss des Grafen von Katzenelnbogen, zur Wegsicherung des Gebiets am Rhein hier an dieser Stelle eine Burg zu bauen, war eine strukturpolitische Investitionsentscheidung - genau wie die aktuelle Erneuerung der Ortsdurchfahrt und andere Maßnahmen, die der Weiterentwicklung des Dorfes dienen.“ Vom Feiern statt vom Straßenbauen sprach Marco Jost, Beigeordneter der Verbandsgemeinde Loreley. „Dass Gemeinden ihre Jubiläen mit einem Festakt begehen, ist nichts Außergewöhnliches - die Vielfalt an Veranstaltungen, die sich die Reichenberger haben einfallen lassen, aber sehr wohl.“ In der Tat reicht das Spektrum weit über das vergangene Festwochenende hinaus, vom Neujahrsempfang über eine Gemarkungswanderung, das traditionelle Rheinleuchten mit Rheinreise, das Feuerwehrfest, das Fest des Schützenvereins und das von der ehemaligen Dorfjugend gestemmte Bachfest bis hin zum noch

ausstehenden Silvesterempfang. Apropos ehemalige Dorfjugend: Mit ihren szenischen Einlagen lockerten die Herolde und Marketenderinnen nicht nur das ohnehin schon kurzweilige Geschehen auf, sondern leiteten auch geschmeidig zu den verschiedenen Programmpunkten über. Zum Beispiel zum Auftritt des Projektchors, der als Nachfolge-Ensemble des nach dem Tod seines Leiters Karl Schaub aufgelösten Reichenberger Frauenchors in Aktion trat. Aus Schaub's Feder stammte denn auch einer der vorgetragenen Beiträge: Das in Mundart gesungene „Us Lied“, eine Reminiszenz an die Reichenberger Dorfidylle, die Schaub der Gemeinde widmete, gefiel den Zuhörern ebenso wie das mit Blick auf ein weiteres Reichenberger Markenzeichen ausgewählte Kinderlied „Es klappen die Mühle am rauschenden Bach“ oder das „Loreley-Lied“, das der amtierenden Loreley Tasmin Fetz die perfekte Steilvorlage für ein Grußwort bot. Damit nicht genug: Stefan Hopf, der Vorsitzende des Schützenvereins Horrido, begrüßte eine kleine Abordnung der befreundeten St. Ambrosius Gilde aus dem belgischen Küstenort, und auch die Kinoleinwand kam zum Einsatz. So zeigte ein Schwarz-Weiß-Streifen die Nassauische Kleinbahn, die einst in Reichenberg Station machte, und ein Ortsporträt aus der SWR-Fernsehserie „Hierzuland“ machte klar, was hier ohnehin jeder weiß: dass Reichenberg viel zu schön zum Aussterben ist. Vollends zur runden Sache wurde das Spektakel durch die BachBoys, eine zur Hälfte aus Reichenbergern bestehende vierköpfige Band, die für den passenden spritzigen Sound sorgte, sowie durch einen flotten, irgendwo zwischen Mittelalter und Neuzeit angesiedelten Tanz der ehemaligen Dorfjugend. Und zum Schluss gab es noch eine besondere Ehrung. Der 83-jährige Karl-Heinz Michel wurde mit einer Urkunde und einem Gemälde der Burg überrascht. Er ist zwar nicht der älteste Reichenberger, lebt aber seit seiner Geburt und damit länger als jeder andere hier. Kein Wunder bei alledem, dass das Publikum der Aufforderung, den Saal „mit viel Handgeklapper“ zu füllen, ausgiebig nachkam.



Buntes Fest-Treiben am Sonntag

Viele Hände trugen zum Gelingen der Jubiläumsveranstaltungen bei. Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke, den momentan vor allem die Ortsdurchfahrt in Anspruch nimmt, nannte hier vor allem die Leitung des Orga-Teams mit seinem früheren Ersten Beigeordneten Hans-Joachim Hopf und dessen aktuellem Nachfolger Christopher Daum, aber auch Rainer Sarius, der das Jubiläums-Logo entwarf, und die ehemalige Dorfjugend, die sich sehr tatkräftig einbrachte. Übrigens: Am gestrigen Sonntag präsentierte sich Reichenberg den Besuchern noch mit einem bunten Treiben, zu dessen Stationen eine Kirchen- und eine Mühlenführung, ein Einblick in die Reichenberger Pferdeinsel, eine Demonstration zur Nassauischen Kleinbahn sowie eine Schlagrohrschieß- und eine Spritzaktion zählten.

Ulrike Bletzer Rhein-Lahn-Zeitung, 11.09.2019, Seite 20

[zum Jahresende](#)

Das Fest beginnt (30.08.2019)

Organisatorische Hinweise

Für das Festwochenende ist das Vorbereitungsteam weiterhin fleißig. Ein Zelt wurde bereits besorgt und aufgestellt. Weitere Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Birken- und anderes Baumreisig zum Schmücken wird am nächsten Freitag bereitgestellt. Und dann geht es los:

Festbaumstellen und Einstimmung in die Festtage am 06.09. um 19 Uhr am Dorfgemeinschaftshaus

Alle Reichenberger sind hierzu herzlich eingeladen!

[zum Jahresende](#)

Herzlich willkommen NANUK! (30.08.2019)

Die Pferdeinsel hat Verstärkung bekommen



In Reichenberg gibt es einen neuen Einwohner. Der sanfte Riese NANUK wurde für die tiergestützte Arbeit auf der Pferdeinsel angeschafft, um die anderen 4 Therapiepferde tatkräftig zu unterstützen. Der besonders liebenswerte, große und kräftige Tinker aus dem Norden sorgt nun dafür, dass das Heilpädagogische Begleiten mit dem Pferd (HBP) gesichert weitergeführt werden kann.

Therapiepferde können nur besonders gute und motivierte Arbeit leisten, wenn sie bedacht eingesetzt und nicht überlastet werden. Darum entscheidet die Pferdeinsel und Aktion Pegasus e.V., dass Gina, Nscho-Tschi, Willi und Navajo eine Pferdestärke mehr an ihrer Seite benötigen. Nun bilden 5 verlässliche, sanftmütige, charakterstarke und wunderschöne Tinker eine harmonische Herde und stehen für Therapien, Projektstage, Wanderritte und Ferienfreizeiten auf der Pferdeinsel Menschen mit besonderem Förderbedarf zur Verfügung.

In den Ferien reiste Kim Michel und ihre Familie nach Izehoe, um Nanuk 4 Tage lang intensiv kennenzulernen. Es wurde sorgfältig geprüft, ob er ein sanftmütiges Wesen sowie gute Voraussetzungen und Ausbildungsgrundlagen für die therapeutische Arbeit mit sich bringt. Nachdem Nanuk Bodenarbeit, Materialerfahrungen, reiterliches Können, ein Ausritt am Strand, eine Kutschfahrt und das Arbeiten mit Kindern mit Bravour meisterte, bestand er auch seine Ankaufsuntersuchung in der Klinik ohne Einschränkungen.

Die vorige Besitzerin, Stefanie Plünzke, lernte bei dem Verkauf ihres Pferdes an die Pferdeinsel/ Aktion Pegasus e.V. begeistert das tiergestützte Konzept Heilpädagogisches Begleiten mit dem Pferd (HBP) kennen. So fasste sie nicht nur den Entschluss Nanuk persönlich nach Reichenberg zu bringen, sondern ebenso die Arbeit auf der Pferdeinsel durch eine besonders wertvolle Sponsoring Aktion zu unterstützen.

In ihrer Manufaktur TAJARA HORSEWEAR, die es nun seit über 10 Jahren gibt, produzierte sie für alle 5 Therapiepferde eine ganz besondere Zäumung. Dem strukturierten Farbkonzept der Pferdeinsel entsprechend, liefen nun die beiden Industrienähmaschinen, um 5 Quick Cavessons aus Biothane in den wunderschönen Farben Gelb, Blau, Grün, Rot und Lila maßgeschneidert anzufertigen. Die farbenfrohen und wunderschönen Modelle unterstützen ab heute das Konzept der Pferdeinsel. Hier hat jedes Pferd eine feste und klare Equipment Farbe um den Patienten Struktur, Orientierung, Zugehörigkeit und einen größtmöglichen selbstständigen Handlungsspielraum beim Zusammensein mit dem Pferd zu ermöglichen.

Im alltäglichen Einsatz der therapeutischen Arbeit bietet dies die wunderbare Möglichkeit, individuell und spontan auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse/ Befindlichkeiten der Patienten und Pferde eingehen zu können. Nur so kann die Kommunikation zwischen Pferd, Patient und Therapeut je nach Aktivität feinfühlig optimiert werden und einen positiven Therapieverlauf sowie die positive Gymnastizierung des Pferdes unterstützen. Zudem fertigte TAJARA HORSEWEAR auch 5 Zügel für unsere Therapien an. Ebenso wunderbar auf unser Farbkonzept abgestimmt, haben diese verschiedenfarbige Stege, die den Patienten das Nachgreifen, Umgreifen oder Verlängern der Zügel erleichtern. Nähere Infos finden Sie unter www.hbp-pferdeinsel.de und www.tajara-horsewear.de! Wir danken Stefanie Plünzke und ihrem Team für dieses wunderbare Pferd und ihre individuell angefertigten, auf unsere speziellen Bedürfnisse abgestimmten, Produkte!

Im Rahmen des Festwochenendes 700 Jahre Reichenberg besteht am 8. September die Möglichkeit, die Pferdeinsel zu besuchen. In der Zeit von 12 bis 16 Uhr werden vor Ort verschiedene Aktionen Angeboten und es besteht die Möglichkeit NANUK kennenzulernen und die schöne Zäumung samt zu Zügel zu bewundern.

[zum Jahresende](#)

Reichenberg – kleine Gemeinde mit interessanter Geschichte (14.08.2019)



Anlässlich des Jubiläums 700 Jahre Reichenberg findet am 07. und 08. September 2019 ein Festwochenende statt. Gestartet wird mit einem Festkommers am Samstag. Einlass ist um 18 Uhr. Das Programm beginnt um 19:30 Uhr. Mit einem ökumenischen Festgottesdienst am Sonntag um 10 Uhr geht es dann am nächsten Tag weiter. Von 12 bis 16 Uhr gibt es anschließend ein buntes Treiben an vielen Stationen im gesamten Dorf. Die Gemeinde freut sich auf die Besucher an diesem Tag.

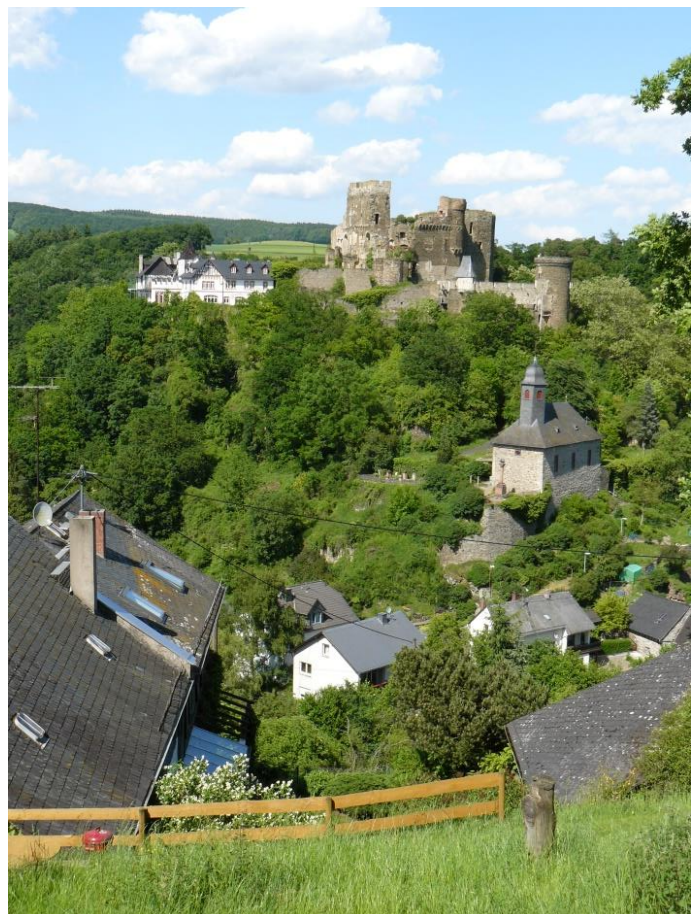
Die Internetseite zum Jubiläum ist unter jubilaem2019.reichenberg-rlp.de zu finden.

Vor ziemlich genau 700 Jahren, im August 1319, gestattet der Erzbischof Baldwin von Trier dem Grafen Wilhelm I von Katzenelnbogen den Bau einer Burg auf dem ‚Richenberch‘. Das ist die Geburtsstunde der Gemeinde Reichenberg als Siedlung im Tal für Tagelöhner, Arbeiter und Handwerker, die beim Bau der Burg beschäftigt waren. Bereits 5 Jahre später, 1324 erhielt die Siedlung Stadtrechte und einen dienstags abzuhaltenden Wochenmarkt. Allerdings erreichte die Burg nie die ursprünglich geplante Größe und Bedeutung, da Graf Wilhelm I bereits 1331 verstarb.

Nach einer Teilungsvereinbarung von 1352 zwischen Wilhelm II und Eberhard V wurde die Burg beiderseits der Schildmauer weiter ausgebaut. Ab 1380 entstand in etwa an der heutigen Stelle die erste Burgkapelle die den Heiligen Georg und Christopher geweiht war. Erste Namen Reichenberger Einwohner tauchen in den Abrechnungen der Kellner (Verwalter) von Burg Reichenberg auf. Daraus wird auch ersichtlich, dass die Grafen recht feierfreudig waren und einen erheblichen Bedarf an Lebensmitteln und Material hatten.

1479 stirbt der letzte Graf von Katzenelnbogen und Reichenberg gehört von da an wechselnden Hessischen Herrschaften. Zur Verwaltung setzen sie Amtmänner ein, die das Amt Reichenberg verwalten. In dieser Zeit wird deutlich weniger Personal eingesetzt und die notwendiger Versorgungsgüter wurden deutlich weniger. Wie die hessischen Landesherren wechselte Reichenberg 1527 zum evangelischen Glauben.

Im Zeitraum 1540 bis 1550 wurde das Dorf Offenthal, die vermutlich älteste Siedlung in der heutigen Gemarkung, in einen Hof umgewandelt. Der Hof wird mehrfach verkauft und kommt dann wieder in



Reichenberg heute: Ein kleiner malerischer Ort mit Burg und Kirche im Grünen

Hessischen Besitz. Ab 1813 ist er Herzoglich Nassauische Domäne. Als Pächter sind jeweils zwei Generationen Unzicker, Staehly und á Wegen auf dem Hof verantwortlich. Das Land Rheinland-Pfalz, nach dem 2. Weltkrieg Besitzer der Domäne verkauft sie 1975 an den Landwirt Otto Keller, dessen Sohn Georg heute den Hof bewirtschaftet.



Die älteste Fotoansicht des Obertals mit den Häusern Meyer, Zank, Schwan und Schaub entstand schon vor dem Jahr 1900

Im 17. Jahrhundert wütet auch rund um Reichenberg der 30jährige Krieg. Er brachte große Not über die Bevölkerung obgleich die Burg teilweise auch erfolgreich als Zufluchtsstätte genutzt werden konnte. Allerdings wurde die Burg 1647 belagert und gemeinsam mit der Siedlung im Tal zerstört. Pfarrer Plebanus berichtet damals: „Reichenberg liegt ganz wüste, nicht ein Mensch ist mehr darinnen, die Mauern eingerissen, die Pforten verbrannt.“ Trotzdem geht das Leben in der Folgezeit weiter.

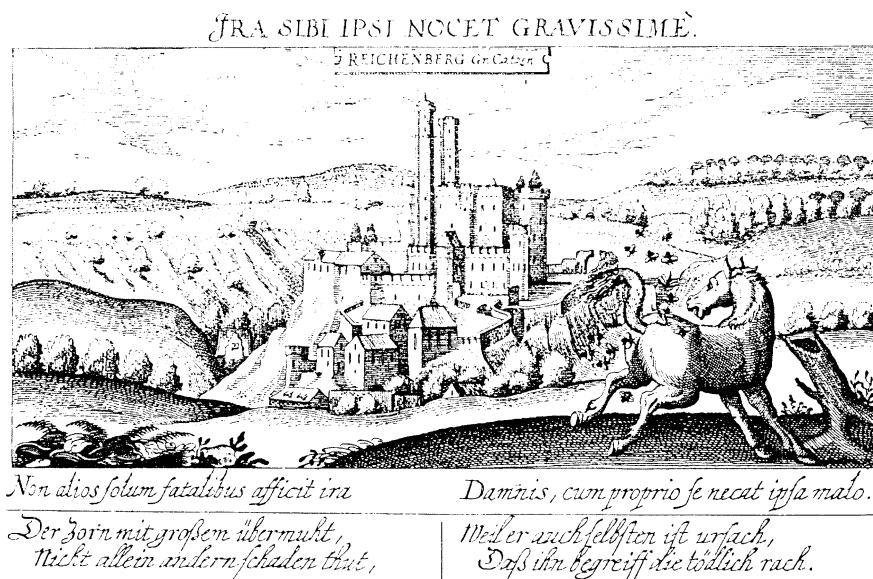
1737/38 wird die Kirche wieder aufgebaut und erhielt äußerlich ihr heutige Aussehen. Im Jahr darauf gab es sogar noch eine zweite Glocke. Zu dieser Zeit gehen die Kinder nach Patersberg in die Schule und dort residierte auch der zuständige Pfarrer.

Das 19. Jahrhundert begann mit der französischen Besetzung, 1816 kommt Reichenberg dann zum Herzogtum Nassau. Fortan gilt die Herzoglich-Nassauische Gemeindeordnung mit Schultheiß, Gemeinderechner und Gemeindevertreter. Später wird dann ein Bürgermeister auf 6 Jahre, der Gemeinderat auf 4 Jahre gewählt.

1821 werden die Reste der Burg auf Abriss versteigert, und von Moses Aron erworben. Er hinterläßt nur noch die zum Teil abgeräumten Mauern. Wenig später, 1836 kauft der Burgenliebhaber Friedrich Gustav Habel für 50 Gulden die Ruine und erwirbt auch Grundstücke und Material rund um die Burg. Später inspirierte die Ruine Victor Hugo zu einer Bleistiftzeichnung und einer Sage, Victor von Scheffel zeichnete die Burg ebenfalls und Wilhelm Riehl widmete ihr eine Novelle. Die Romantiker kamen auf ihre Kosten.

Gräfin Charlotte von Mellin erwirbt 1875 die Burg. Ihr Neffe Baron Wolfgang von Oettingen erbt die Anlage nach ihrem Tode. Die Familie von Oettingen besitzt die Burg bis in die 50ziger Jahre des 20. Jahrhunderts. Davon künden die Namen der Familienmitglieder auf dem Burgfriedhof. Noch heute setzt die Familie einzelne Mitglieder dort bei. Der aktuelle Besitzer und sein Vorgänger haben auf

unterschiedliche Art und Weise viel für die Erhaltung und Renovierung der Ruine getan. Zuletzt konnte das stützende Stahlkorsett entfernt werden.



Die feine Zeichnung zeigt das Aussehen des Ortes Reichenberg während der Zeit des 30-jährigen Krieges

Richtung Reitzenhain gebaut. Dabei entstand das ‚Schaube Eck‘ und die Brücke Untertal. Eine weitere Veränderung brachte der Kleinbahnbau zum Ende des Jahrhunderts. Dabei entstand der Durchbruch am Steinbruch im Zuge der heutigen K88 nach Patersberg.

Kurz nach der Jahrhundertwende begann man mit einem Schulneubau im Untertal. So entstand das heutige Dorfgemeinschaftshaus. Die Einweihung war 1904. Gegenüber wurde 2 Jahre später ein Brunnen gefasst, das Brünnelche. Noch heute werden die Reichenberger Kinder mit seinem Wasser getauft. Die alte Schule auf dem Berg wird als Gemeindezimmer genutzt und die Wohnung im ersten Stock wird vermietet.

Große Lücken in der Bevölkerung rissen die beiden Kriege. 8 Gefallene im ersten und 18 Gefallene und Vermisste im zweiten Weltkrieg bedeuten großes Leid bei den Angehörigen. An sie alle wird mit einem Ehrenmal neben der Kirche erinnert. Größere Kriegsschäden waren in der Gemeinde nicht zu beklagen, Brand- und Sprengbomben treffen allerdings die Gemarkung zwischen Reichenberg und Patersberg. In der Nähe vom Offenthaler Hof stürzt ein amerikanischer Bomber ab.

In den 50-iger Jahren findet die Flurbereinigung der Feldflur statt und es werden zwei Aussiedlerhöfe gebaut. 1965 verliert Reichenberg die 1841 eingerichtete Volksschule, die Kinder gehen fortan in die Mittelpunktschule nach St. Goarshausen, später auf die Verbandsschule auf die Heide. Das Schulgebäude wird 1980/81 in ein Dorfgemeinschaftshaus umgebaut.

Ende des 20. Jahrhunderts erhält Reichenberg erstmals eine Kanalisation. Seitdem wurden auch nach und nach alle Ortsstraßen saniert, aktuell ist die Ortsdurchfahrt im Zuge der K90 dran. 2000 hat die Gemeinde die Chronik „Reichenberg – Dorf und Burg im Taunus“ herausgegeben, im Jahr darauf wurde eine umfangreiche Internetseite eingerichtet. Seit 2004 gehört das Dorf zum Welterbe Oberes Mittelrheintal.

Ab Mitte des 19. Jahrhunderts begann die verkehrstechnische Erschließung rund um Reichenberg. Zunächst wurde die Chaussee 2ter Klasse von St. Goarshausen nach Bogel und Nastätten im Hasenbachtal gebaut. Damit entfiel der Weg mit Vorspanndiensten über Patersberg und die Burg. Anschließend wurde die Vincinalstraße durch die Gemeinde

Der 700. Geburtstag wird groß gefeiert

Anlässlich seines 700-jährigen Bestehens feiert die Gemeinde Reichenberg ein ganzes Wochenende lang. Auftakt ist ein Festkommers am **Samstag, 7. September**, im Dorfgemeinschaftshaus. Einlass ist um 18 Uhr. Das Programm beginnt um 19.30 Uhr. Nach dem offiziellen Teil gibt es Livemusik um Tanz. Mit einem ökumenischen Festgottesdienst beginnt der **Sonntag, 8. September**, um 10 Uhr. Im Anschluss, von 12 bis 16 Uhr gibt es ein buntes Festtreiben an vielen Stationen im gesamten Dorf, an denen sich die Reichenberger ihren Gästen präsentieren und ihr Dorf vorstellen möchten. Die Gemeinde freut sich auf viele Besucher an diesem Tag.



Eine alte schwarz-weiß Portkarte: Zu sehen ist das Untertal mit (vermutlich) Resten der ehemaligen Stadtmauer

Eine Internetseite ist unter jubilaem2019.reichenberglp.de zu finden

[zum Jahresende](#)

Festwochenende erfordert Vorbereitungen (23.08.2019)

Hilfe der Ortsbevölkerung gefragt



Das Festwochenende zur Feier 700 Jahre Reichenberg rückt näher. Die Vorbereitungen gehen in den Endspurt. Das Vorbereitungsteam trifft sich wöchentlich, ist nun aber auf die Unterstützung aller Reichenberger angewiesen. Erster Termin ist der Samstag der 31.08., an dem ab 9 Uhr die Zelte transportiert und aufgestellt werden sollen. Treffpunkt ist das DGH. Am 5. Und 6. September geht es weiter mit dem Aufbau und einer Generalprobe. Beginn ist jeweils ab 18 Uhr. Für

den 7. September wird Birkenreisig angeliefert und die Bevölkerung wird gebeten damit die Gemeinde zu schmücken. Buntes Kreppband wird am DGH ausgegeben. Selbstverständlich sollte an diesem Tag das Floss ganz besonders gut gekehrt werden.

Für den Festkommers wurde ein abwechslungsreiches Programm vorbereitet und die Gemeinde freut sich auf einen regen Besuch. Einlass ist ab 18 Uhr, das Programm mit hochrangigen Gästen beginnt um 19:30 Uhr.

Am Sonntag, 8. September starten wir mit einem ökumenischen Festgottesdienst am DGH in den Tag. Beginn ist um 10 Uhr. Von 12 bis 16 Uhr gibt es an mehreren Stationen im gesamten Dorf Mitmachangebote. Lassen Sie sich überraschen.

An beiden Tagen ist für Verpflegung und Getränke bestens gesorgt.

Daher nochmals die Bitte, packen Sie mit an und unterstützen Sie die Vorbereitung. Dies ist die Gelegenheit unsere Gemeinde zu präsentieren.

Das Vorbereitungsteam wird ggf. einzelne Bürger noch einmal ganz gezielt ansprechen, um entsprechende Unterstützung zu erbitten!

[zum Jahresende](#)

Auch der Kreisstraße war es zu warm (02.08.2019)

Sperrung musste verlängert werden



Nicht ganz wie geplant lief der Ausbau der K90/K88 in der vergangenen Woche. Es war einfach zu warm! Das ca. 160° heiße Mischgut wurde zwar bis Mittwochabend eingebracht und abgestreut, aber dann wurde es wegen der Hitze nicht fest. Daher musste die Sperrung weiter aufrechterhalten werden, um die neue Straße nicht zu beschädigen. Nur ein Paketdienst meinte, die Absperrung gelte nicht für ihn. Leider hat er bei seinem Wendemanöver deutliche Spuren hinterlassen und konsequenterweise wurde daher die Polizei informiert. Wie der Schaden beseitigt werden kann, muss noch geklärt werden. Der Regen am Samstag hat dann für Abkühlung gesorgt, sodass ab Montag die **Anlieger** wieder zu ihren Grundstücken fahren konnten. Insgesamt bleibt die Ortsdurchfahrt jedoch weiterhin voll **gesperrt**.

Daher wird es auch nichts mit dem teilweise noch im Terminkalender stehenden Eröffnungstermin der Ortsdurchfahrt. Trotz bereits vorgenommener Verschiebung war der 10.08. deutlich zu optimistisch. Vermutlich wird es Oktober/November werden. Und dann muss noch einmal über den Ort und die Art und Weise des Events nachgedacht werden.

Bereits vor einer Woche gab es im Bereich der Baustelle einen Zwischenfall. Im Rahmen einer polizeilichen Maßnahme fuhr ein flüchtiger 17-Jähriger nachts mit hoher Geschwindigkeit durch die Baustelle. Der abgestellte Fertiger stoppte die Weiterfahrt und das Fahrzeug kam auf der Rinne und

dem rechten Bordstein am Fahrbahnrand zum Stehen. Der Verdächtige flüchtete zu Fuß weiter und wurde später gefasst. Leider wurden bei der Aktion vier Bordsteine beschädigt, die nun ausgewechselt werden müssen. Positiv bleibt zu vermerken, dass es zu keinem Personenschaden kam.

[zum Jahresende](#)

Abzweig Patersberg und Ortsdurchfahrt gesperrt (19.07.2019)

1. Bauabschnitt K90 in entscheidender Phase

Die Bauarbeiten an der Ortsdurchfahrt erreichen einen Meilenstein: Die Straße wird im Bereich Abzweig Patersberg bis zum Schaubel' Eck vom 22. bis zum 24. Juli fertiggestellt. In dieser Zeit ist die Strecke **einschließlich der Abzweigung der K88 komplett gesperrt**. Das Amtsfeld ist nur über Patersberg zu erreichen und Patersberg nur über den Pionierweg. Auch fußläufig kommt es zu Einschränkungen. Bitte nutzen Sie die bereits fertiggestellten Gehwege, das untere Obertal inkl. Fußweg zur Brücke Untertal oder den Mühlweg unterhalb der Burg. Achten Sie auf rückwärtsfahrende LKW und das bis zu 200° heiße Einbaumaterial. Denken Sie bitte an Ihre eigene Sicherheit und die Sicherheit der eingesetzten Mitarbeiter!

[zum Jahresende](#)

Bettina Klein ist Beigeordnete in Reichenberg (12.07.2019)

Erstmals wurde eine Frau in dieses Amt berufen

In der Geschichte der Gemeinde Reichenberg wurde zum ersten Mal eine Frau zur Beigeordneten gewählt. Sie ist gleichzeitig die einzige Frau im Gemeinderat. Ansonsten gab es keine Überraschungen bei der konstituierenden Sitzung.

Zu Beginn dankte der wiedergewählte Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke drei langjährigen Ratsmitgliedern, die auf eigenen Wunsch ausgeschieden sind. Wolfgang May war 15 Jahre im Gemeinderat, zuletzt als weiterer Beigeordneter. Hans-Joachim Hopf war gerade in der letzten Wahlperiode als 1. Beigeordneter viel gefragt und blickt auf eine 20-jährige Mitgliedschaft im Rat zurück. Mit 29 Jahren im Dienste der Gemeinde engagierte sich Hans-Rudi Voss am längsten für Reichenberg, er begann als Ortsbürgermeister und stand zuletzt immer noch als Ratsmitglied zur Verfügung. Alle drei erhielten eine Dankurkunde und ein Weinpräsent.

Im Anschluss wurden die neu gewählten Ratsmitglieder verpflichtet. Hier gab es einen Generationenwechsel. In einer Einwohnerversammlung vor der Wahl hatten sich vor allem jüngere Mitbürger bereit erklärt, im Gemeinderat mitzuwirken. Und ihre Bereitschaft wurde jeweils mit einer hohen Stimmenzahl belohnt. Vier Ratsmitglieder sind jetzt der Altersgruppe Mitte 20 bis Mitte 30 zuzurechnen.

Als letzte Amtshandlung durfte dann Hans-Joachim Hopf den wiedergewählten Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke ernennen. In einer kurzen Ansprache zeigte dieser die Aufgabe und Projekte für die nächsten 5 Jahre auf. Hier komme es darauf an, das Engagement der Bevölkerung zu nutzen, den Zusammenhalt zu pflegen, die Unterstützung von außen zu gewinnen und dabei immer Augenmaß walten zu lassen.

Die Wahl der Beigeordneten gestaltete sich problemfrei, Christopher Daum wurde einstimmig zum 1. Beigeordneten gewählt. Bei der Wahl im Mai hatte er die meisten Stimmen erhalten. Ebenfalls einstimmig wurde Bettina Klein als weitere Beigeordnete gewählt, sie rückte damit ohne Stimmrecht in den Rat nach.

Der Rechnungsprüfungsausschuss war ebenfalls schnell besetzt, da auf Grund der Größe des Reichenberger Gemeinderats keine große Auswahl mehr bestand. Kurz wurde noch über eine Darlehensumschuldung berichtet und eine Reihe von Mitteilungen verkündet.

Zu Schluss zeigte sich der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Werner Groß erfreut, dass junge Mitbürger Verantwortung übernehmen und wünschte ihnen dabei viel Erfolg. Dazu gehöre aber auch der Dank an diejenigen, die sich lange Zeit für Reichenberg engagiert haben.



Gemeinderat Reichenberg: v.l.n.r. Bettina Klein, Karl Heinz Goerke, Jan Huppert, Christopher Daum, Bernd Huppert, Michael May, Florian Daum. Es fehlt: Jörn Caspari

[zum Jahresende](#)

Bachfest 12.07.2019

Im Jubiläumsjahr mit dem Motto "Mittelalter"



Am 20.07. findet zum neunten Mal das Bachfest in Reichenberg statt. Beginn ist um 18 Uhr. Organisiert wird es wie jedes Jahr von der ehemaligen Dorfjugend. Passend zu unserem Jubiläum steht es diesmal unter dem Motto "Mittelalter". Gefeiert wird unter der Überdachung am Dorfgemeinschaftshaus. Herzliche Einladung!

[zum Jahresende](#)

Reichenberg im Fernsehen (12.07.2019)

"Auf dem Berg"



In der vergangenen Woche war ein Filmteam des SWR in Reichenberg. An verschiedenen Stellen wurden Aufnahmen gemacht und Interviews geführt. Gezeigt wird der etwa 5 Minuten lange Beitrag in Rahmen der Landesschau Rheinland-Pfalz am 12.07. ab 18:45 Uhr. Unter dem Stichwort „Hierzuland“ ist diesmal „der Berg“ Thema.

Schauen Sie mal rein!

[zum Jahresende](#)

Pferdeinsel (07.06.2019)

Starke Mädels in Aktion!



Im Mai fand auf der Pferdeinsel ein ganz besonderes Wochenende statt. Bei insgesamt 12 Mädchen im Alter von 3 bis 10 Jahren drehte sich 2 Tage lang alles rund ums Pferd... Die Therapiepferde Gina, Nscho- Tsch, Navajo und Willi wurden geputzt, bemalt und eingeflochten, gestreichelt, geschmust und gefüttert. Neben selbstgestalteten Steckenpferden wurde auf dem Reitplatz von den Kindern ein wunderschöner bunter Parcours mit vielen Hindernissen und Spielen gestaltet. Diesen galt es mit dem Steckenpferd, sowie mit den gutmütigen 4beinern der Pferdeinsel zu überwinden. Alle Mädchen schafften es erfolgreich, mit den Pferden zu kommunizieren und sie durch den Parcours zu führen und natürlich auch auf ihrem Rücken zu reiten.

Außerdem wurden Pferdekekse gebacken, leckeres Essen zubereitet, Spiele gespielt und natürlich auch mit den Pferden im Stall übernachtet. Dieses Wochenende wird nachhaltig in Erinnerung bleiben und hat den Kindern viel Freude bereitet und sie in ihrer Entwicklung gefördert und gestärkt!

An dieser Stelle geht ein riesengroßes Dankeschön an den verstorbenen Heinz Schmidt aus Patersberg! Seine Töchter haben dem Verein Aktion Pegasus e.V. eine Spende in seinem Sinne übergeben, womit neben Therapiestunden auch ein Teil des Wochenendes finanziert werden konnte. Vielen Dank dafür... Am Sonntag wurde das Mädels Wochenende mit einem spontanen Fest für das Therapiepferd Willi beendet. Das zuverlässige und junge Therapiepferd der Pferdeinsel hatte nach einer langen Krankheitsphase eine Behandlung an seinem großen Herzen gut überstanden und wurde freudig von allen willkommen geheißen.

Nachdem so viele Menschen die Daumen für Willi fest gedrückt und die Behandlung mit unterstützt haben, sollte das Glück nun geteilt werden.

Bei Kaffee und Kuchen wurde ein großes Glücksrad gedreht (der Hauptgewinn: Zeit mit Willi), Glücksklee gepflanzt, Glückssträhnen in Willis Mähne geflochten, Hufeisen geworfen und ein großes Plakat für Willi gemeinsam gestaltet. „In diesem Sinne möchten wir uns für die zahlreichen Besucher und die Unterstützung für Willi bedanken!“ betont Kim Michel von der Pferdeinsel. Noch bis zum 30. Juni besteht die Möglichkeit das „HERZENS Projekt Willi“ zu unterstützen:

<https://voba-rl1.viele-schaffen-mehr.de/herzensangelegenheit-willi>

[zum Jahresende](#)

Kommunalwahl in Reichenberg (17.05.2019)

Vorbereitungen im Plan

Umfangreiche Vorbereitungen sind für die am 26. Mai stattfindenden Wahlen erforderlich. „Wir sind gerüstet!“ ist sich Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke sicher.

Da am 26. Mai 2019 neben dem Gemeinderat und dem Ortsbürgermeister auch noch der Verbandsgemeinderat, der Kreistag und das Europaparlament gewählt werden und die Stimmzettel für die drei letztgenannten Wahlen ein großes Format und viel Inhalt haben, wird die Stimmabgabe etwas zeitaufwändiger.

Wer seine Stimme in Ruhe abgeben möchte, sollte noch von der Möglichkeit der Briefwahl Gebrauch machen. Diese ist, im Gegensatz zu früher, ohne besondere Begründung möglich. Sie brauchen nur die Wahlbenachrichtigung, die Sie ja seit längerem in den Händen haben, entsprechend auszufüllen und die Unterlagen bei der Verbandsgemeindeverwaltung anzufordern. Dies ist sogar über die Internetseite <https://www.vgloreley.de> möglich. Bei der Briefwahl können Sie zu Hause in aller Ruhe Ihre Wahl treffen. Die entsprechend ausgefüllte Briefwahl können Sie kostenfrei per Post versenden oder aber wieder bei der Verbandsgemeindeverwaltung abgeben.

Reichenberg hatte bisher immer eine hohe Wahlbeteiligung. Bitte gehen Sie zur Wahl ins Dorfgemeinschaftshaus oder beantragen Sie Briefwahl. Sie haben so die Möglichkeit, diejenigen zu bestimmen, die in den nächsten fünf Jahren im Gemeinderat die Verantwortung für die Leitung der Gemeinde übernehmen sollen. Ihre Stimmen geben den Gewählten den Rückhalt, Ihre Interessen zu vertreten. Auch wenn es diesmal fünf Stimmzettel sind, nehmen Sie sich die Zeit und kommen ins Dorfgemeinschaftshaus bzw. wählen Sie per Briefwahl.

[zum Jahresende](#)

Kommunalwahl in Reichenberg (03.05.2019)

Vorbereitungen laufen

Für Reichenberg wurde keine offizielle Kandidatenliste eingereicht. Daher gibt es wieder den **leeren Wahlzettel** mit sechs Zeilen zum Notieren der ausgewählten Personen. Um der Bevölkerung eine Orientierung zu geben, wer bereit wäre, künftig im Gemeinderat mitzuarbeiten, wurde auf einer Einwohnerversammlung nachgefragt, wer gerne im neuen Gemeinderat mitarbeiten möchte. Spontan haben sich damals einige Bürger bereit erklärt, für das Amt zur Verfügung zu stehen. Weitere Kandidaten haben sich trotz einer entsprechenden Veröffentlichung nicht beim Ortsbürgermeister gemeldet. Daher wird nun hier die Liste der Personen veröffentlicht (in alphabetischer Reihenfolge):

Caspari, Jörn

Daum, Christopher

Daum, Florian

Huppert, Bernd

Huppert, Jan

Klein, Bettina

May, Michael

Voss, Annabelle

Um es aber noch einmal deutlich klarzustellen, auf den leeren Wahlzettel können beliebige, wählbare Reichenberger Bürger geschrieben werden und gewählt sind die sechs Personen mit den meisten Stimmen. In den Rat kommen diese Personen, wenn Sie die Wahl annehmen. Die Liste ist also nur eine **Orientierungshilfe**.

[zum Jahresende](#)

Burg und Kirche mit Licht inszeniert (03.05.2019)

Rheinreise 554 wieder ein Erfolg



Die dritte Veranstaltung im Jubiläumsjahr „700 Jahre Reichenberg“ war ein voller Erfolg. Die ersten Gäste trafen bereits um 19 Uhr „Auf dem Berg“ in Reichenberg ein. Mit allerlei Getränken sowie Chilli con Carne und einem leckeren Käsesalat konnten sie die Zeit bis zur Dämmerung überbrücken. Um 21 Uhr begann das Programm mit der Begrüßung durch Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke und zwei mittelalterlichen Musikstücken der Gruppe Ranunculus. Gleichzeitig wurde die Burg Reichenberg und die evangelische Kirche mit farbigem

Licht inszeniert. Es schloss sich eine Lesung aus dem Reiseführer von Karl Baedeker an. In der Ausgabe von 1849 schilderte er in der damaligen Sprache recht anschaulich die Gegend um St. Goar mit den nahegelegenen Ausflugszielen. Darunter war auch die Burg Reichenberg, „einst zu Größerem bestimmt“. Allerdings entsprechen die genannten Jahreszahlen nicht ganz den heutigen Erkenntnissen. Balduin von Trier, auf dessen Urkunde von 1319 Reichenberg seine Entstehung datiert, findet in dem Reisebericht ebenso Erwähnung wie der frühe Tod von Graf Wilhelm von Katzenelnbogen 1331.

Im Anschluss führte Gerhard Schaub die Besucher durch die Musik der vergangenen 700 Jahre und erläuterte dazu die Entwicklungen und Besonderheiten in der Musikgeschichte. Die Beleuchtung der Kirche wurde dabei rhythmisch und farblich der jeweiligen Musik angepasst. „Ich finde es großartig,“ betonte der Ortsbürgermeister am Ende, „dass wir als kleine Ortsgemeinde eine solche Veranstaltung mit Engagement und eigenen Mitteln hinbekommen!“ Sein Dank galt den Turnfrauen des SV Horrido, die die Verpflegung sichergestellt haben, Gerhard Schaub für die Beleuchtung und die Musikauswahl mit Erläuterung und der freiwilligen Feuerwehr, die den Transport sowie den Auf- und Abbau unterstützt haben! Beim nächsten Rheinleuchten sind wir sicherlich mit unserer Rheinreise 554 wieder dabei.



[zum Jahresende](#)

Grenzwanderung fand großen Anklang (18.04.2019)

Auch das Wetter spielte mit

Die zweite Veranstaltung im Jubiläumsprogramm „700 Jahre Reichenberg“ lockte knapp 70 Wanderer nach Reichenberg. Die erste Gruppe traf sich bereits um 12 Uhr um die vollständige Umrundung der Reichenberger Gemarkung in Angriff zu nehmen. Los ging es entlang des Kleinbahndamms Richtung Bogel um dann abzubiegen und zur Feldscheune auf dem Eichewald aufzusteigen. Nach einer kurzen Rast wurde die Feldflur überquert und es ging steil hinab zum Steinweg am Reitzenhainer Bach. Von dort aus ging es wieder bergan bis zur Römerstraße und zur Schutzhütte „Guck ins Ländche“.

Dort begrüßte Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke eine große Schar an Wanderern, unter ihnen die Ortsbürgermeister der Nachbargemeinden Reitzenhain, Rüdiger Geisel, und Patersberg, Andreas Groß. Kurz wurde noch einmal auf die Geschichte Reichenbergs eingegangen bevor dann die beiden Gruppen unter der Führung von Hans-Joachim Hopf und Jan Huppert aufbrachen. Der kleinere Teil folgte dem oben geschilderten Weg in umgekehrter Richtung während die größere Gruppe durch die Feldflur entlang der Grenze zu Bornich das Forstbachtal anstrebte. Dort angekommen wanderte die Gruppe im Tal entlang bis zur Bornsmühle. Hier hatte der Ortsbürgermeister für eine Rast vorgesorgt. Der Loreley-Extratour auf dem Patersberger Pfädchen folgend erreichte die Gruppe die Grenze zu Patersberg. Entlang dieser ging es wieder durch die Feldflur Richtung „Dunkel Eck“. Hier ist der Grenzverlauf ziemlich verwickelt und konnte nur im Gelände gezeigt werden. Für einige Mitwanderer



war es erstaunlich, dass die Reichenberger Gemarkung direkt hinter der Bebauung endet. Der weitere Grenzverlauf wurde dann nur noch mündlich erläutert, das Gestrüpp machte ein Weiterkommen unmöglich.

Zum Abschluss trafen sich beide Gruppen an der Überdachung hinter dem Dorfgemeinschaftshaus und konnten sich mit Laugenstangen und Spundekäse oder aber mit Siedewürstchen stärken. Wer wollte konnte einen Likör probieren, der für das Jubiläumsjahr extra mit einem entsprechenden

Etikett versehen ist.

Ortsbürgermeister Goerke bedankte sich bei den beiden Wanderführern, die unterwegs an vielen Stellen mit Erläuterungen den geschichtlichen Bezug hergestellt haben und bei dem Vorbereitungsteam, dass für die Getränke und die Verpflegung gesorgt hat. Und bis auf zwei kurze Schneeschauer hat auch das Wetter mitgespielt.

[zum Jahresende](#)

Einwohnerversammlung (12.04.2019)

Kommunalwahlen waren Thema

In der Einwohnerversammlung gab zunächst der Bürgermeister der Verbandsgemeinde, Werner Groß, einen Bericht über aktuelle Projekte aus der Verbandsgemeinde. Daran schloss sich ein kurzer Rückblick von Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke über die zu Ende gehende Wahlperiode an. Der letzte Punkt betraf dann die anstehenden Wahlen. Einige Mitglieder im derzeitigen Gemeinderat stehen für dieses Amt zukünftig nicht mehr zur Verfügung und erklärten dies auch öffentlich. Da für Reichenberg keine offizielle Kandidatenliste eingereicht wurde, gibt es wieder den **leeren Wahlzettel** mit sechs Zeilen zum Notieren der ausgewählten Personen. Um der Bevölkerung eine Orientierung zu geben, wer bereit wäre, künftig im Gemeinderat mitzuarbeiten, soll eine inoffizielle Liste erstellt werden. Spontan haben sich bereits einige Bürger an dem Abend bereit erklärt, für das Amt zur Verfügung zu stehen. Weitere Kandidaten können sich gerne **bis zum 26.04.2019** beim Ortsbürgermeister melden. Anschließend wird dann die Liste an alle Haushalte in Reichenberg verteilt. Um es aber noch einmal deutlich klarzustellen, auf den leeren Wahlzettel können beliebige, wählbare Reichenberger Bürger geschrieben werden und gewählt sind die sechs Personen mit den meisten Stimmen. In den Rat kommen diese Personen, wenn Sie die Wahl annehmen. Die Liste ist also nur eine Orientierungshilfe.

Daneben wäre es wünschenswert, wenn viele Bürger von Ihrem Wahlrecht Gebrauch machen. Reichenberg hat traditionell immer eine hohe Wahlbeteiligung. Denken Sie gegebenenfalls auch daran, rechtzeitig die Briefwahl zu beantragen, wenn Sie am Wahltag nicht anwesend sein können oder aber die vielen Wahlzettel in aller Ruhe zu Hause ausfüllen wollen. Eine hohe Wahlbeteiligung ist neben der persönlich erreichten Stimmenzahl ein guter Ansporn für die Gewählten.

[zum Jahresende](#)

Arbeitseinsatz (12.04.2019)

Gabionen entlang der K90 freigeräumt

In der Einwohnerversammlung letzten Freitag wurde die Frage gestellt, ob es nicht möglich sei, die Gabionen entlang der Kreisstraße von der Brücke Untertal bis zum Schaub Eck zu beräumen. Die Antwort von Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke darauf war recht knapp: „Ich bin morgen früh um 9 Uhr mit entsprechendem Gerät vor Ort, wenn noch einige Helfer kommen, können wir das machen!“ Ein Trecker mit Anhänger wurde dann ebenfalls spontan zugesagt.

So trafen sich am Samstag 6 Mann und hatten bis Mittag die Gabionen beräumt und zusätzlich das Bachbett freigeschnitten. Kurz nach Mittag war auch die Entsorgung abgeschlossen und der Einsatz

erfolgreich beendet. Ein großes Lob kam von den Anwohnern und wenn dann nach Herstellung des Bürgersteigs auch noch der neue Zaun angebracht ist, wird dies ein ordentliches Bild geben.

[zum Jahresende](#)

Rheinreise 554 (12.04.2019)

Illumination der Burg Reichenberg

Im Rahmen der Feierlichkeiten ‚700 Jahre Reichenberg‘ nimmt die Gemeinde am Rheinleuchten 2019 teil. Bereits vor 10 Jahren wurde in Reichenberg die Kirche in farbiges Licht gehüllt und diese Tradition soll auch in diesem Jahr wieder aufgegriffen werden.



In der Zeit vom 20. bis zum 28. April werden bauliche Details der Burg Reichenberg mit farbiger Beleuchtung inszeniert. Jeweils mit Beginn der Dunkelheit beginnt das ca. 2-stündige Farbenspiel.

Höhepunkt wird dann am **27. April** die Veranstaltung unter dem Motto ‚Rheinreise 554‘ sein. Die Lichtinstallation der Burg wird ergänzt durch eine Beleuchtung der Kirche, es wird Musik aus 700 Jahren geboten und eine Lesung aus Karl Baedekers zeitgenössischem Reiseführer rundet die Veranstaltung ab. Überdachte Sitzplätze werden an diesem Tag ‚Auf dem Berg‘ geboten und für Speisen und Getränke sorgen die Turnfrauen des SV Horrido. Beginn der Veranstaltung ist um **19 Uhr**, die Lesung startet bei Einbruch der Dunkelheit.

Trotz der Baumaßnahme in der Ortsdurchfahrt wird in dieser Zeit die Zufahrt aus Richtung Reitzenhain gewährleistet sein! Nutzen die Parkmöglichkeiten entlang der Kreisstraße. Von dort erwartet Sie ein fünfminütiger Fußweg zum Berg. Alternativ können Sie noch am Schießstand parken.

Kommen Sie in der Zeit an und nach Ostern doch mal nach Reichenberg. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

[zum Jahresende](#)

Grenzbegehung (29.03.2019)

Rund um Reichenberg



Bei einer Grenzbegehung wollen wir zusammen mit unseren Nachbarn einmal unsere Gemarkung umrunden. Gerade in Zeiten, in denen vielfach über Zäune, Mauern und Grenzkontrollen geredet wird, gehen wir einen anderen Weg. Wir laden unsere Nachbarn ein, mit uns gemeinsam unsere sehenswerte Landschaft zu erkunden. Gerade bei den Älteren unter uns werden da sicherlich Erinnerungen an die ehemals sehr landwirtschaftlich geprägte Feldflur mit ihren

Flurnamen wach. Und vielleicht entdeckt der ein oder andere jüngere Mitwanderer Ecken der Gemeinde, die er so nicht kannte.

Start ist am Samstag 13.04. um 14 Uhr an der Schutzhütte "Schau ins Ländchen" westlich des Hausecker Waldes. In zwei Gruppen geht es dann entweder an der Grenze zu Reitzenhain und Auel oder entlang der Grenze zu Bornich und Patersberg zurück zur Überdachung am Dorfgemeinschaftshaus. Dort wird es eine Auswahl an Getränken und auch etwas für das leibliche Wohl gegen Kostenerstattung geben. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir gehen davon aus, dass Sie der Witterung angepasste Kleidung und festes Schuhwerk, mit dem man auch über Stock und Stein gehen kann, an diesem Tag anziehen werden.

Zusätzlich besteht die Möglichkeit, bereits ab 12 Uhr vom Abzweig nach Patersberg den Abschnitt Auel Reitzenhain bis zur Schutzhütte zu erwandern. Anschließend kann man sich der Gruppe Bornich Patersberg anschließen und somit die Gemarkung komplett umrunden. Für diese Option wird um Voranmeldung bei Hans-Joachim Hopf (Tel. 7120) gebeten.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

[zum Jahresende](#)

Gemeinschaftlicher Jagdbezirk Reichenberg (15.03.2019)

Versammlung der Jagdgenossenschaft

Die für den 19.03. geplante Versammlung der Jagdgenossenschaft des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Reichenberg muss aus organisatorischen Gründen auf Anfang Mai verschoben werden. Bis dahin wird es auch möglich sein, den Rechenschaftsbericht für das Jagdjahr 2018/19 zu erstellen und die Umstellung der Rechnungslegung auf das neue System abzuschließen. Aktuell ist nur die Beseitigung der Schlaglöcher in den Wirtschaftswegen sowie die Optimierung der Oberflächenwasserführung entlang der Wirtschaftswege geplant. Kostenfrei und kurzfristig wurde eine Verstärkung des Banketts entlang des Wegs Richtung Forstbach umgesetzt.

Die Versammlung der Jagdgenossenschaft wird voraussichtlich am 07. Mai um 20 Uhr stattfinden. Es ergeht noch eine gesonderte Einladung.

[zum Jahresende](#)

Kommunalwahl in Reichenberg (15.03.2019)

Informationen zur Wahl

Am 26. Mai wird unter anderem in Reichenberg der Gemeinderat und der Ortsbürgermeister gewählt. Dazu sollte es Informationen im Rahmen einer Einwohnerversammlung geben. Leider wurde diese wegen organisatorischer Probleme auf Anfang April verschoben. Daher sollen hier einige Hinweise gegeben werden.

Abgabetermin für Wahlvorschläge ist der 08.04.2019. Umfangreiche Informationen gibt es auf der Internetseite des Landeswahlleiters <https://www.wahlen.rlp.de/de/kw/info/>. Für das Amt des Ortsbürgermeisters sind ein Wahlvorschlag und eine Erklärung des Bewerbers einzureichen. Unterstützungsunterschriften sind wegen der geringen Einwohnerzahl nicht erforderlich. Für den Gemeinderat wäre eine nicht mitgliederschaftlich organisierte Wählergruppe zu bilden. Dazu gibt es allerdings detaillierte Vorgaben. Auch in diesem Fall ist der Wahlvorschlag mit bis zu 12 Personen und eine Erklärung aller Bewerber einzureichen. Gibt es für den Gemeinderat keinen Wahlvorschlag so

findet die Gemeinderatswahl wie bei der letzten Wahl als Mehrheitswahl mit einem leeren Stimmzettel statt, auf dem bis zu 6 Personen gewählt werden können.

Natürlich ist es in jedem Fall wünschenswert, wenn sich Bürger explizit bereit erklären, im Gemeinderat mitzuarbeiten und dies auch öffentlich machen. Aber auch der umgekehrte Fall ist denkbar, ein bisheriges Ratsmitglied möchten sein Engagement beenden. Auch dann ist eine klare Information an die Bürger sinnvoll.

Bei der Einwohnerversammlung, die nun am 05.04. stattfinden wird, besteht die Möglichkeit auch zum Thema Wahlen noch weitere Fragen zu stellen. Daneben gibt auch die Zentralabteilung der Verbandsgemeindeverwaltung weitere Auskünfte. Zur Einwohnerversammlung ergeht noch eine gesonderte Einladung.

[zum Jahresende](#)

Super Aktion (08.03.2019)

Motivwagen zum Jubiläum



Passend zum Jubiläumsjahr wurde in diesem Jahr der Motivwagen aus Reichenberg gestaltet. Eine Burg mit (noch) zwei Türmen und einer Zugbrücke konnte bei verschiedenen Umzügen in der Nachbarschaft bestaunt werden. Und natürlich wehte oben die Fahne mit dem Jubiläumslogo. Eine tolle Idee der jungen Erwachsenen aus Reichenberg mit ihren Freund*innen, die sichtlich Spaß bei den Umzügen hatten.

[zum Jahresende](#)

700 Jahre Reichenberg (11.01.2019)

Jubiläumsjahr startet mit einem ökumenischen Gottesdienst



1319 wurde Reichenberg erstmalig in einer Urkunde des Erzbischof Baldewin von Trier erwähnt. Mit Datum vom 10. August wurde dem Katzenelnbogner Grafen Wilhelm I die Errichtung einer Burg auf dem „Richenberch“ gestattet. Die Gemeinde selbst entstand dabei als Siedlung der Arbeiter und Bediensteten und erreichte 1324 sogar Stadtrechte und einen dienstags abzuhaltenden Markt.

Zum Start in das Jubiläumsjahr feierte die Gemeinde einen ökumenischen Gottesdienst, der von Pfarrer Steinke und Pater Hugon gemeinsam gestaltet wurde. Der große Saal im Dorfgemeinschaftshaus war gut gefüllt und die Jahreslosung „Suche Frieden und jage ihm nach“ passt sehr gut in die heutige Zeit.

Es schloss sich ein Sektempfang an. In seiner Ansprache ging Ortsbürgermeister Karl Heinz Goerke als „Zugereister“ kurz auf seine nunmehr auch schon sechzigjährige Verbundenheit mit der Gemeinde ein. Er betonte, dass die Gemeinde von ihren Bürgern getragen wird, ohne die viele Vorhaben nicht zu realisieren gewesen wären. Trotz Struktur- und Finanzschwäche wurde und wird in Eigenleistung viel erreicht. Und damit tragen die Bürger zur aktuellen Geschichte des Dorfes bei. Auf diesen Aspekt ging auch Werner Groß, Bürgermeister der Verbandsgemeinde ein und erklärte, dass seiner Meinung nach die Gemeinde nicht um ihre eigenständige Zukunft bangen müsse.

Der Ortsbürgermeister bedankte sich beim Vorbereitungsteam der Jubiläumsfeierlichkeiten und sprach die über das Jahr verteilten Veranstaltungen an.

Im Anschluss gab es dann eine Präsentation von alten Bildern aus Reichenberg, die Franz-Josef Voss und Heinz Wolff vorbereitet hatten. Neben Informationen zu interessanten Details auf den Fotos ging es immer wieder darum, zu erraten, wer auf dem betreffenden Bild abgebildet war.

„Es war ein gelungener Start in das Jubiläumsjahr“ konnte der Ortsbürgermeister zu Schluss feststellen. „Wir freuen uns auf die noch geplanten Aktivitäten und hoffen, dass diese genauso gut angenommen werden!“

Weitere Veranstaltungen:

13.04.2019	Grenzbegehung	Gemarkung
19.04.2019 - 28.04.2019	Rheinleuchten	Beleuchtung von Burg und Kirche
27.04.2019	Rheinreise	Beleuchtung von Burg und Kirche Lesung
29.05.2019 - 30.05.2019	Feuerwehrfest	Dorfgemeinschaftshaus
15.06.2019	Schützenfest	Königsschießen Schießstand
21.06.2019	Schützenfest	Richmountainrocks Dorfgemeinschaftshaus

23.06.2019	Schützenfest	Frühschoppen und Preisverteilung Dorfgemeinschaftshaus
20.07.2019	Bachfest	Mottofest der "ehemaligen" Dorfjugend Dorfgemeinschaftshaus
10.08.2019	Einweihung der Ortsdurchfahrt	Ortrundgang Empfang
07.09.2019	Festkommers	Festprogramm Bands aus Reichenberg
08.09.2019	Dorffest	Festgottesdienst Dorfrallye mit diversen Stationen Dorfgemeinschaftshaus
07.12.2019	Interne	Dorfgemeinschaftshaus
31.12.2019	Andacht und	Abschluss Jubiläumsjahr

Details zu den jeweiligen Veranstaltungen werden jeweils rechtzeitig bekanntgegeben und veröffentlicht. Informationen zum Jubiläum gibt es auch auf der Internetseite jubilaem2019.reichenberg-rlp.de.

[zum Jahresende](#)

Wasser auf dem Friedhof abgestellt (11.01.2019)

Vorsorge für die Frostperiode

Anfang Januar wurde das Wasser auf dem Friedhof abgestellt und die Leitung zur Zapfstelle entleert. Als zusätzlicher Schutz wurde das Hahnoberteil am Absperrhahn entfernt, damit auch das ständig nachlaufende Restwasser schadlos abfließen kann. Leider ist der eine Absperrschieber nicht zu 100% dicht. Das Wasserreservoir im oberen Teil wurde ebenfalls entleert und abgedeckt.

In der Osterzeit wird, je nach Wetterlage, die Wasserversorgung wieder in Betrieb genommen.

[zum Jahresende](#)

Weihnachtsbäume werden eingesammelt (11.01.2019)

Jugendfeuerwehr Patersberg-Reichenberg aktiv

Die Jugendfeuerwehr Patersberg-Reichenberg sammelt am **Samstag, den 12. Januar 2019** die Weihnachtsbäume in den Gemeinden Patersberg und Reichenberg ein. Bitte stellen Sie Ihren Weihnachtsbaum frei von Baumschmuck und gut sichtbar **bis 9:00 Uhr** an den Straßenrand.

Über eine kleine Spende würden sich die Jugendlichen sehr freuen.

[zum Jahresende](#)